

Editorial

Der Schulstart ist gelungen, aber...

Mit der Rekordzahl von 1451 Schülerinnen und Schülern starteten wir in Ebikon erfolgreich ein neues Schuljahr. Die Lernenden werden in 15 Kindergartenklassen, 43 Primarklassen und 18 Sekundarklassen von rund 180 Lehrpersonen unterstützt und begleitet.

Per Schulbeginn im August zählte die Volksschule Ebikon lediglich zwei Lehrpersonen und wenige Schülerinnen und Schüler, die in Quarantäne waren. Diese Zahlen schnellten in den letzten Tagen leider in die Höhe, der Kantonsarzt verhängte teilweise über ganze Schulklassen eine Pflicht, zu Hause zu bleiben. Leider lassen die Resultate der repetitiven Massentests und demnach auch die Meldungen des Contact Tracing jeweils länger auf sich warten... da müssen unsere Schulleiter beim Kanton noch viel zu viel nachsetzen.

Über den ganzen Kanton Luzern verteilt waren letzte Woche folgende Zahlen bekannt: 1159 Schülerinnen und Schüler sowie 46 Lehrpersonen waren in Quarantäne. 298 Schülerinnen und Schüler sowie 34 Lehrpersonen waren in Isolation.

Die Zahlen zeigen ein Dilemma auf, welches wir in diesem Schuljahr verhindern wollten. Was uns im Moment bleibt ist weiterhin zu testen, Masken zu tragen, die entsprechenden Richtlinien und Empfehlungen einzuhalten und die Hoffnung nicht aufzugeben, dass es von Monat zu Monat besser werden wird. Auf, dass der nächste Schulbeginn nach den Herbstferien uns nicht wieder die Schule vor Ort nehmen wird und die Unterrichtsform alsbald auch wieder ohne Masken stattfinden kann.

Schützen Sie sich und Ihre Angehörigen und bleiben Sie bitte gesund.

Herzlichst



Andreas Michel, Gemeinderat Bildung

Zentrum Höchweid

Zentrum Höchweid unterstützt Teststrategie



Innert kürzester Zeit richtete das Zentrum Höchweid ein Corona-Testzentrum ein. Auch Mitglieder des Gemeinderats und Mitarbeitende der Gemeindeverwaltung liessen sich im Frühjahr 2021 regelmässig testen.



Testen, testen, testen – so lautete einst das Credo zur Teststrategie des Bundes. Als sich diesen Frühling unzureichende Testkapazitäten abzeichneten, eröffnete das Zentrum Höchweid kurzerhand ein temporäres Testzentrum.

Die Corona-Krise der Wintermonate führte dazu, dass sich das Zentrum Höchweid grosses Know-how im Testen aneignen konnte und sowohl fachlich als auch personell über die erforderlichen Kapazitäten verfügte. Und so eröffnete das Zentrum Höchweid pünktlich zum Start der Osterferien ein zusätzliches, dezentrales Corona-Testzentrum.

In nur zwei Tagen wurde die Infrastruktur aufgebaut und Personal instruiert, wobei auf den Support von Coronatest 24 gezählt werden konnte. Das Testzentrum war jeweils während

drei Tagen geöffnet und erreichte an Spitzentagen eine Testkapazität von bis zu 150 Tests.

„Den Aufwand für das eigentliche Testen konnten wir vorab gut abschätzen, unterschätzt haben wir den administrativen Aufwand mit unzähligen Telefonanfragen, aufwändigen Datenerfassungen bis hin zur elektronischen Zertifikatsausstellung“, resümiert Marianne Wimmer-Lötscher, Leiterin Zentrum Höchweid, die Erfahrungen.

In der Zeit von Anfang April bis zum Einstellen des Betriebs am 20. August 2021

wurden rund 5000 Tests durchgeführt. Das Angebot nutzte vorwiegend die Bevölkerung aus dem Rontal. Vereinzelt gab es Leute, die bis zu 50 Kilometer-Anreiseweg in Kauf nahmen, um noch rechtzeitig zu einem Ferientest zu gelangen. In Absprache wurden Gruppen auch dezentral getestet, wie beispielsweise die Lagerteilnehmenden der Sommerlager Blauring und Pfadi.

Der öffentliche Testbetrieb bleibt geschlossen, jedoch werden weiterhin Anfragen für die Durchführung von Gruppentestings entgegen genommen. Das Zentrum Höchweid zieht ein positives Fazit: „Für die Verantwortlichen, insbesondere die Pflegefachpersonen, war es eine gelungene Herausforderung und für die Bevölkerung ein Gewinn, sich vor Ort ohne grosse Wartezeiten testen lassen zu können.“



Die Geschäftsleitung der Gemeinde Ebikon tauschte für einmal Bürostuhl und Laptop mit Grillzange und Schöpfkelle. Als Zeichen der Wertschätzung verköstigte die GL rund 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit feinen Grilladen.

Musikschule Rontal

Neues Erwachsenenangebot an der Musikschule Rontal

Auf den Start des neuen Schuljahres 2021/22 wurde das Angebot für den Erwachsenenunterricht an der Musikschule Rontal erneuert und erweitert. Ein abwechslungsreiches Angebot mit wöchentlichem Einzel- und Partnerunterricht, einem flexiblen Ticketmodell sowie diversen Kursangeboten runden das Gesamtangebot der Musikschule Rontal ab.

Erfüllen Sie sich den langersehten Wunsch, ein Musikinstrument von Grund auf zu erlernen, oder frischen Sie Ihre bereits vorhandenen Kenntnisse auf.

Kurse für Erwachsene

Die ausgebildeten Musiklehrerinnen und Musiklehrer der Musikschule Rontal begleiten Sie gerne dabei; ob im Einzelunterricht, in Zweiergruppen oder auch in grösseren Gruppen. Wir bieten Ihnen einen massgeschneiderten Instrumental- oder Vokalunter-

richt. Neu bieten wir ab sofort diverse spannende Kurse im Erwachsenenbereich an.

Attraktive Angebote mit flexiblem Ticket-Modell

Je nach Bedürfnis können Sie sich für das ganze Semester anmelden, oder ein 3er, 5er oder 10er Ticket beziehen. Wer sich nicht auf Einzelunterricht beschränken möchte, kann sich auch bei unseren interessanten Kursen anmelden. Wir sind überzeugt, dass für alle etwas dabei ist. Für die zahlrei-

chen Guggenmusik-Gugger, die sich nebenbei kakophonisch auf die fünfte Jahreszeit vorbereiten möchten, bieten wir neu einen Workshop an.

Aber auch das traditionelle, volkstümliche Musikgut mit Jodel-, Alphorn- und Schwyzerörgelkursen kommt nicht zu kurz und eignet sich für Interessierte, Anfänger, Wiedereinsteiger und Profis. Im Speziellen erwähnen möchten wir das Kursangebot für Kammermusik sowie das Kursangebot „Singen“ und „Improvisation“ für Erwachsene.

Weitere Informationen zum neuen Kursangebot für Erwachsene entnehmen Sie auf der Website der Musikschule Rontal unter musikschule-rontal.ch. Für Fragen zum Erwachsenenangebot stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.



Massgeschneiderter Musikunterricht auch für Erwachsene. Informieren Sie sich unter musikschule-rontal.ch über das vielseitige Angebot.

Planung & Bau

Das Einjährige Berufkraut: Invasiv und doch unauffällig

Exotische Problempflanzen – sogenannte invasive Neophyten – verbreiten sich schnell, verdrängen einheimische Pflanzen und bedrohen die Artenvielfalt. Dazu gehört auch das in Ebikon weit verbreitete Einjährige Berufkraut.



Finden Sie zwischen Juni und November eine weiss blühende Pflanze am Wegrand, dann schauen Sie mal genauer hin. Handelt es sich um ein Gänseblümchen, um eine Kamille oder vielleicht doch um das Einjährige Berufkraut? Die drei Pflanzen sehen sich ähnlich, das Einjährige Berufkraut wächst aber höher als ein Gänseblümchen, hat im Gegensatz zur Kamille ungeteilte Blätter und seine Blütenblätter sind länger, schmaler und zahlreicher als diejenigen der beiden einheimischen Pflanzen. Das Einjährige Berufkraut gefährdet einheimische Pflanzen und droht diese zu verdrängen. Um die weitere Verbreitung des Neophyts einzudämmen, ist es wichtig, die ganze Pflanze – inklusive Wur-

zel – vor der Samenbildung auszureisen und im Kehricht zu entsorgen. Zu diesem Zweck können am Gemeindefachalter kostenlose Neophytensäcke bezogen werden, welche mit der Kehrichtabfuhr gratis entsorgt werden.

Eine weitere Möglichkeit, die Artenvielfalt im eigenen Garten zu fördern, ist die Pflanzung einheimischer Wildsträucher. Eine Hecke aus unterschiedlichen einheimischen Wildsträuchern bringt Nahrung und Raum für viele kleine Tierarten und leistet so einen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt. Bis am 15. Oktober können Ebikoner und Ebikonerinnen kostenlos einheimische Wildsträucher bestellen (weitere Infos unter www.ebikon.ch).

Planung & Bau

Hartenfelsstrasse: Verkehrsberuhigende Massnahmen

An der Hartenfelsstrasse sollen verkehrsberuhigende Massnahmen umgesetzt werden. Anlässlich der Generalversammlung des Quartiervereins Höfli (QV Höfli) vom 28. Oktober 2021 informieren Mark Pfyffer, Gemeinderat Gesellschaft & Soziales, und Konrad Amstutz, Leiter Tiefbau, die Öffentlichkeit über die geplanten Massnahmen.

Die Information über die Verkehrsberuhigungsmassnahmen sind zu Beginn der Generalversammlung (GV) traktandiert. Das Traktandum ist – wie die gesamte GV – öffentlich. Auch Nichtmitglieder des Quartiervereins sind eingeladen, an der Veranstaltung teilzunehmen.

Einladung zur GV des Quartiervereins Höfli

Datum: 28. Oktober 2021  
Start: 19 Uhr  
Ort: Zentrum Höchweid

Öffentliche Auflagen

Öffentliche Auflagen

**Umbau und Ausbau 5G der bestehenden Mobilfunkanlage**  
Evelyn Lietz, c/o Bättig & Bucher Immobilien AG, Zentralstrasse 44, 6030 Ebikon  
Luzernerstrasse 22, Gst.-Nr. 644, GV-Nr. 335  
Öffentliche Auflage vom 13.09.2021 bis 02.10.2021

Impressum

EbikonAktuell

Gemeinde Ebikon  
Redaktion:  
Eveline Renggli, Andreas Michel, Marianne Wimmer, Alex Mathis, Heinz Dürger, Seline Limacher und Roland Beyeler

041 444 02 02  
dialog@ebikon.ch  
www.ebikon.ch